

## Jahresbericht der Einsatzleitung 2021

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie würden Sie das Jahr 2021 beschreiben? Konstant? Schwankend mit Hochs und Tiefs oder gar turbulent?

Für uns als Spitex würde 2021 wohl am ehesten «quer Beet» hinkommen. Ein Jahr, das uns von allem etwas bescherte. Wir feierten das erste Bestehungsjahr im 5egg-Haus und wir mussten gleichzeitig viele unserer langjährigen Klienten verabschieden. Ein stetiges Bestehen und Vergehen, ein Kommen und Gehen. So könnte man das Jahr auch bezeichnen. Wir verabschiedeten Mitarbeiterinnen in ihre Pensionierung und durften neue Mitarbeiterinnen willkommen heissen. Auch die Schliessung des Spitals Flawil brachte eine spürbare Veränderung für die Spitex.

Das erste Jahr im 5egg verging wie im Fluge und ja, innerhalb dieses Jahres wurden wir an der Bahnhofstrasse heimisch. Von aussen oft unscheinbar wirkend, sind wir doch mitten im Geschehen oder wohl eher gar im Gesehen werden? Die Zusammenarbeit zwischen dem Wohn- und Pflegeheim (WPH) und der Dreischiibe hat sich gefestigt. Ein Ort der Begegnungen wurde geschaffen. Es gab viele Begegnungen zwischen Wohnungsmietern und Mitarbeitenden, kurzum zwischen Jung und Alt. Liebe Leser und Leserinnen, eine kurze Anekdote kann ich mir doch nicht «verkneifen». Die Bahnhofstrasse und deren Parkplätze sowie unsere Mitarbeiterinnen mögen sich zwar, weil alles so zentral ist, doch nun flattert auch die eine oder andere zusätzliche Parkbusse auf den Pult der Spitex Flawil.

In diesem Jahr haben die Mitarbeiterinnen der Spitex Flawil während des ganzen Jahres 46153,6 Kilometer mit unseren Spitex-Autos, den Flyern oder ihren privaten Autos zurückgelegt. Dank den Spitex-Autos und den Flyern dürfen wir unsere Mitarbeiter sicher unterwegs wissen.

Die Dementen-Betreuung ist ein einzigartiges Angebot in der Gemeinde Flawil, das im Jahr 2012 in Zusammenarbeit mit dem WPH ins Leben berufen wurde und heute dank der Unterstützung des WPH, der Grüninger Stiftung und der Gemeinde immer noch tadellos funktioniert und von der Bevölkerung weiterhin sehr geschätzt wird. Nicht nur die Zahlen bestätigen, wie wichtig ein ambulantes Angebot in der Nähe ist. So wurden 2021 952 Stunden für die Dementen-Betreuung erbracht. So können sich die betroffenen Angehörigen, dank der fachlichen Betreuung ihrer Liebsten und mit der Gewissheit, diese in gute Hände zu wissen, ein kurzes Time out gönnen. Stellen Sie sich vor, Sie würden Ihren Liebsten oder Ihre Liebste je nach dem während 12 Stunden oder während mehr als an 7 Tagen betreuen – in einer solchen Situation ist man für fachmännische Unterstützung froh und dankbar.

Ohne dabei noch zusätzliche Faktoren wie eine Pandemie zu erwähnen. Wir durften während die ganze Betreuungszeit erkennen, wie bedeutsam und wichtig es für an Demenz erkrankte Menschen ist, so lange, wie es ihre Kognition erlaubt, zuhause zu bleiben.

Was wäre der Mahlzeitendienst ohne die freiwilligen Fahrer und Fahrerinnen? Es ist eine Dienstleistung, welche die Spitex nur anbieten kann dank der freiwilligen Fahrer und Fahrerinnen. Diese sind täglich im Einsatz. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön.

Die Hauswirtschaftsleistungen waren dieses Jahr gefragter denn je, dies lag wohl kaum an der wiederkehrenden Home-Office-Empfehlung wegen Corona, im Berichtsjahr ein omnipräsentes Thema. Corona hat auch in den Abläufen der Spitex viel verändert. Die Masken gehören zu unserem Alltag. Dann sahen und spürten wir, wie sich die pandemische Situation auf unsere Klientinnen und Klienten auswirkte. Da konnten wir oft mit unserer Anwesenheit, unseren offenen Ohren und humorvollen Aufmunterungen positiv einwirken.

Wie am Anfang erwähnt, mussten wir uns in diesem Jahr von langjährigen Klienten verabschieden. Die Abschiede gehen auch uns nahe und berühren uns.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen in unsere Arbeit und in die Mitarbeiterinnen. Und wir versichern Ihnen, dass unser Handeln stets nach bestem Wissen und Gewissen anhand unserer fachlichen Kompetenz erfolgt.

Auch wenn manche Tage und manche Zahlen dieses Jahr nicht sonderlich erfreulich waren, so war es doch das Team, waren es die Mitarbeiterinnen, die jede auf ihre Art und Weise mit ihrem Wirken sowie ihrer optimistischen und zuversichtlichen Art gegenüber den Klienten stets ein gutes Gefühl und Freude verbreiteten. Ohne sie könnten wir die Dienste nicht anbieten und somit auch nicht zum Gemeinwohl beitragen. Herzlichen Dank, liebe Mitarbeiterinnen, für eure Arbeit.

Ein gebührender Dank gehört natürlich auch den Vorstandsmitgliedern, allen voran der Präsidentin Dominique Bättscher. Herzlichen Dank, liebe Vorstandsmitglieder, für eure Arbeit.

Ein gebührender Dank gehört natürlich auch den Vorstandsmitgliedern, allen voran der Präsidentin Dominique Bättscher. Herzlichen Dank, liebe Vorstandsmitglieder, für eure Arbeit.

Flawil, März 2022

Regula Mittelholzer, Einsatzleitung